

# Lernhafen



## Konzept

Stand Januar 2024

Kurt-Tucholsky-Schule,  
Richard-Wagner-Str. 41  
24943 Flensburg

## 1. Ziel

Der Lernhafen der Kurt-Tucholsky-Schule hatte 2017 das Ziel, Unterricht anders zu denken. Moderner Gemeinschaftsschulunterricht erfordert individuelle Förderung, die in einem Standardsystem nur schwer möglich ist.

Gemäß den Anforderungen an modernen Unterricht legen wir an der KTS mit unserem Lernhafenkonzept Schwerpunkte auf Beziehungsarbeit, individuelle Förderung und selbstverantwortliches Lernen.

## 2. Umsetzung

Inspiziert durch Hospitationen bei verschiedenen Preisträgerschulen entstand 2017 das Lernhafen-Konzept an der Kurt-Tucholsky-Schule.

- Die Unterrichtsform des Lernhafens unterscheidet sich vom üblichen Regelunterricht.
- Lernhafenklassen sind feste Klassen mit Klassenlehrkraft und einem eigenen Klassenraum. Zusätzlich wird ein Raum mit Activeboard für die „Vorlesungen“ des Lernhafenteams (jeweils zwei Klassen) zur Verfügung gestellt.
- Im Klassenraum stehen die Tische nicht frontal zum Pult hin ausgerichtet, sondern alle Lernenden haben einen für sie vorbereiteten Einzelplatz mit Stuhl, Tisch und Schubladenschrank, den sie selbst gestalten dürfen und an dem sie arbeiten. Das bedeutet, dass das Schulmaterial seinen Platz in der Schule hat und nicht zu Hause.
- Neben ihrem/seinem Fachunterricht betreut jede Lehrkraft des Lernhafens bis zu 15 Lernende als Tutor/-in, führt mit ihnen reflektierende Wochengespräche über Planung und Selbstorganisation und schreibt Rückmeldungen an die Eltern. Es findet dadurch eine intensivere persönliche Beratung statt. Ab Klassenstufe 7 lösen Fachgespräche die Tutorengespräche ab (hier geht es dann vor allem ums fachliche Lernen).
- **Das Logbuch**
  - Das Logbuch ist ein Schülerkalender, der die Lernenden täglich (zu Hause und in der Schule) begleitet.
  - Es dient als elementare Hilfe zur Planung und Reflexion der Arbeit.
  - Das Logbuch stellt außerdem das Kommunikationsmittel zwischen Eltern, Lernenden und Lehrkräften dar.
  - Die Lernenden planen und gestalten mit Hilfe des Logbuches ihren Tag selbst: Sie entscheiden selbst über Pensum, Reihenfolge und Tempo der zu bearbeitenden Aufgaben. Hausaufgaben geben sich die Lernenden individuell selbst auf.
  - Jeder Tag und jede Woche wird in den Klassenstufen 5 und 6 im Logbuch allein bzw. mit den Tutoren/-innen reflektiert. Ab Klassenstufe 7 kann die tägliche Reflexion reduziert werden.

- **Möglicher Stundenplan einer 5. oder 6. Klasse:**

Mo	Di	Mi	Do	Fr
Ankerplatz	Anker	Ankerplatz	Ankerplatz	Ankerplatz
Ankerplatz	Anker	Ankerplatz	Ankerplatz	Ankerplatz
Ankerplatz	KLU	Ankerplatz	Ankerplatz	Ankerplatz
Ankerplatz	KLU	Ankerplatz	Ankerplatz	Ankerplatz
Kunst	Ankerplatz	Musik	Sport	KLU
Kunst	Ankerplatz	Musik	Sport	KLU

- **Bestandteile des Stundenplans:**

- **Ankerplatz** als Kernzeit des Lernhafens:
  - Die Lernenden arbeiten und üben selbstständig mit vorbereitetem Material in bis zu 6 Fächern (Deutsch, Mathematik, Weltkunde, Englisch, Naturwissenschaften, Religion/Philosophie).
  - Die Ankerplatzfächer untergliedern ihr differenziertes Material in „Bausteine“ (Unterrichtseinheiten), die so vorbereitet sind, dass die Lernenden die Inhalte eigenständig erarbeiten und üben können.
  - Im halbstündigen Wechsel bieten Lehrkräfte „Vorlesungen“ an, die die Lernenden dazu befähigen, ihre Aufgaben am Platz zu meistern. Vorlesungen finden auf unterschiedlichen Niveaus statt, so dass individuell gefördert bzw. gefordert werden kann.
  - Am Ende jedes Bausteins fertigt jede/r Lernende einen Leistungsnachweis an. Sie/ Er kann in einem festgesteckten zeitlichen Rahmen entscheiden, wann sie/er fit für die Leistungsüberprüfung ist.
  - Die Zeugnisnote setzt sich aus den schriftlichen Leistungsnachweisen, den geleisteten Unterrichtsbeiträgen und dem Arbeitsverhalten am Ankerplatz zusammen.
  - Während der Ankerplatzzeit achten wir auf eine ruhige Arbeitsatmosphäre. Zum gemeinsamen Besprechen von Aufgaben können die Lernenden den Raum verlassen und im Flur arbeiten (Partnerarbeit oder Gruppenarbeit).
  - Die anwesenden Lehrkräfte stehen in beratender Funktion als Ansprechpartner zur Verfügung.
- **Ästhetische Fächer und Fächer aus dem Bereich AWW (Arbeit/Wirtschaft/Verbraucherbildung), sowie Schwimm- und Sportunterricht** werden im Klassenverband unterrichtet.
- **Entdeckerzeit (ab 7):** Ab Jahrgangsstufe 7 arbeiten die Lernenden in den Fächern Wipo, Weltkunde und NaWi über 3 Wochen projektartig an einem Thema. Die Lernenden belegen Pflicht- und Wahlmodule, die den Fachanforderungen der

teilnehmenden Fächer entsprechen. Im Vordergrund stehen hier das kooperative Lernen in Kleingruppen und die Vertiefung der Medienkompetenz.

- **Talk-Zeit (ab 9):** Die SuS üben in Gruppen das Argumentieren und Diskutieren, um sowohl für die rhetorischen Anforderungen der Oberstufe als auch für gesellschaftlichen Herausforderungen des Alltags gewappnet zu sein.

### 3. Wirkung/Beobachtungen

Die Erfahrungen der mittlerweile sieben Jahre haben gezeigt, dass das Konzept des Lernhafens das gemeinsame Lernen bestens ermöglicht. Lernende jeden Leistungsniveaus werden optimal gefördert und unterstützt.

Unsere Beobachtungen:

- Die Lernenden planen ihren Tag sehr selbstständig, was eine hohe Motivation zur Folge hat.
- Es gibt wenig Probleme mit Unterrichtsstörungen.
- Die Lernenden arbeiten in den gut vorbereiteten Klassenräumen ruhig und konzentriert an ihrem - meist persönlich gestaltetem - Ankerplatz.
- In den 30-minütigen Vorlesungen beteiligen sich die meisten Lernenden sehr aktiv.
- Die wöchentlichen Rückmeldegespräche führen zu einer starken Bindung zwischen Lehrkräften und Lernenden, einem intensiven Austausch und zu einer deutlich sichtbaren Entwicklung in der Methodenkompetenz der Lernenden.
- Die Lernenden können ihre Arbeit und ihre Leistungen sehr gut selbst einschätzen und Kritik annehmen.
- Die Lernenden verfolgen im Rahmen der von den Fachanforderungen gesetzten Vorgaben ihre persönlichen Ziele.
- Alle Lernenden arbeiten auf ihrem Niveau in ihrem Tempo. So entsteht weder Frust durch Unter- noch durch Überforderung.